

Gottesdienst zum Zu Hause feiern Ostern 2021 (04.04.) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Pfarrer Simon Wiegand)

*Kerze anzünden
Stille*

Liedvorschlag: EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.
Halleluja,
Halleluja,
Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch
deinen Geist alle miteinander verbunden. Und so
feiere ich, so feiern wir in deinem Namen
Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalm 118,1.14-29 (EG 747)

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
Der Herr ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.
Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten
der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.
Der Herr züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.
Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.
Das ist das Tor des Herrn;
die Gerechten werden dort einziehen.
Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.
Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
O Herr, hilf!
O Herr, lass wohlgelingen!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn
seid.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner
des Altars!
Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Stille

Bibeltext aus Matthäus 28,1-10

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste
Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena
und die andere Maria, um nach dem Grab zu
sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbe-
ben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel
herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und
setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der
Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die
Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und
wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach
zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß,
dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist
nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat;
und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er
ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er
geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn
sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie
gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und
großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern
zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen
Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu
ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm
nieder. 103Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet
euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen
Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort
werden sie mich sehen.

Stille

Liedvorschlag: EG 100,1-5 Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.
2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.
4. Es singt der ganze Erdenkreis
dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.
5. Des freu sich alle Christenheit
und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Impuls von Pfarrer Simon Wiegand

Ein wirklich umwälzendes Ereignis war das am Ostermorgen für den Felsbrocken, der da vor dem Grab lag. Gerade hatte er es sich so richtig gemütlich gemacht und darauf eingestellt die nächsten Jahrzehnte an dieser Stelle zu liegen. Mit großer Mühe war er am Freitag kurz vor Sonnenuntergang hier hin gerollt worden. Die Menschen waren ganz schön aufgeregt gewesen – aber das waren sie ja meistens, wenn jemand in ein Grab gelegt wurde. Und jetzt ein paar Tage später – für einen Felsen ist das ja ein Wimpernschlag – plötzlich das. Ein schneeweißer Engel rast wie ein Komet vom Himmel, die Erde bebt und plötzlich ist der Felsbrocken nicht mehr an seinem Platz und liegt ein paar Meter weiter neben dem Eingang des Grabes. Die herumstehenden Menschen hatten echt Glück, dass er niemanden von Ihnen erwischt hatte. Und jetzt sitzt dieser freche Engel auch noch auf ihm drauf und redet irgendetwas zu den Menschen – das hatte er sich echt anders vorgestellt. Und dann ist er alleine. Alle sind weggelaufen und das Grab ist leer. Der Fels ist verwirrt und verunsichert, was das alles nur bedeuten soll. Aber jetzt hat er zumindest wieder Ruhe und Zeit über diese umwälzenden Ereignisse nachzudenken: Christ ist erstanden!

Ein wirklich umwälzendes Ereignis war das am Ostermorgen für die beiden Frauen am Grab. Alles verlief so schnell. Das Erdbeben, der vom Himmel herabstürzende Engel, der Fels neben dem Grab. Jetzt stehen sie da mit schlotternden Knien und hören die unglaubliche Botschaft, die der Engel von dem Fels herab ihnen zu sagen hat: „Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Sagt es den anderen und trifft ihn in Galiläa, wo damals alles angefangen hat.“ Und kaum ist der Engel verschwunden, rennen sie los ohne zu wissen, wie sie sich eigentlich fühlen. Tief erschüttert von allem, was geschehen ist und aufgedreht freudig über die Botschaft des Engels. Die Herzen rasen und immer wieder müssen sie sich vergewissern, dass sie nicht träumen. Wie wohl die anderen Jünger reagieren werden, wenn sie hören, dass ausgerechnet die beiden Frauen einen Engel gesehen haben. Ob sie ihnen ihre unglaubliche Botschaft glauben werden? Jesus lebt! Das kann man gar nicht glauben; das müssen sie aber glauben. Und was ist das? Da steht doch jemand auf dem Weg! Jesus, Jesus selbst erscheint ihnen und wiederholt nochmal, was schon der Engel gesagt hat: „Fürchtet euch nicht! Erzählt den anderen, was geschehen ist und geht dann zurück nach Galiläa – dort werden wir uns sehen.“ Jetzt sind sie sicher, jetzt haben sie ihn selbst gesehen und ihre Furcht ist vergangen. Wir wollen alle fröhlich sein. Halleluja!

Ein wirklich umwälzendes Ereignis ist dieser Ostermorgen für uns. Wir lesen von den Frauen am Grab. Wir fühlen ihre Furcht vor den Naturgewalten, die sie erleben. Wir spüren da passiert etwas ganz Besonderes. Die Welt wird erschüttert – nicht nur symbolisch – sondern ganz wortwörtlich. Das worauf man sich immer verlassen konnte – der Tod ist endgültig – gilt nicht mehr. Der, der tot war, lebt; das Grab ist leer. Wenn einem das keine Angst macht, weiß ich auch nicht mehr. Und gleichzeitig ist da diese unbändige Freude, als der Schock sich langsam löst. Jesus lebt. Ostern ist letztlich ein großes Gefühlswirrwarr und ich möchte zusammen mit den Frauen am Grab mich erschrecken und freuen, zittern und jubeln, erstarren und Freudensprünge machen. Uns, die wir von ihren Erlebnissen lesen, geht es am Ende wie den Jüngern. Wir waren nicht dabei am Grab, aber wir können fühlen, dass da etwas ganz besonderes passiert ist. Und jetzt können wir uns fragen, jede*r einzelne von uns: Lassen wir uns anstecken, von ihrer Freude und ihrer Hoffnung? Vertrauen wir dem, was sie uns erzählen? Ich sehe keinen Grund es nicht zu tun. Er ist erstanden, Halleluja!

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

**Liedvorschlag: EG 116,1-5 Er ist erstanden
Halleluja**

1. Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja.

Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvers Lasst uns lobsingem vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang.

Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört.

Lasst uns lobsingem ...

3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!

Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht.

Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:

er ist erstanden, wie er gesagt.«

Lasst uns lobsingem ...

4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.

Was Gott geboten, ist nun vollbracht,

Christ hat das Leben wiedergebracht.«

Lasst uns lobsingem ...

5. Er ist erstanden, hat uns befreit;

dafür sei Dank und Lob allezeit.

Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,

Christus versöhnt uns mit unserm Gott.

Lasst uns lobsingem ...

Fürbitt-Gebet

Lebendiger Gott,
wir danken dir für die Auferstehung Jesu. Sie gibt
uns Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Wir bitten dich für deine Kirche. Gib ihr die Kraft
immer wieder den Sieg des Lebens zu bezeugen.

Besonders bitten wir dich heute für Jonah

Jeremia Thomaser, der heute getauft und

Mitglied unserer Kirchengemeinde wird.

Wir bitten dich für alle, die Hoffnung benötigen.

Die Kranken und Sterbenden und diejenigen, die
um geleibte Menschen trauern.

Wir bitten dich für uns selbst. Schenke uns

Freude und Hoffnung, wie nur du sie geben
kannst.

Amen.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Liedvorschlag: EG 324,1-3 Ich singe dir

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,

Herr, meines Herzens Lust;

ich sing und mach auf Erden kund,

was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad

und ewge Quelle bist,

daraus uns allen früh und spat

viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir

auf dieser ganzen Erd,

das uns, o Vater, nicht von dir

allein gegeben werd?

Segen

Gott segne uns und behüte uns

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden

Amen.

Stille

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirchengemeinde verzichtet bis
einschließlich 18.04. auf Präsenzgottesdienste in
der Kirche oder im Freien.

Die Kirche ist Ostersonntag 10-11 Uhr,
Ostermontag 10-11 und sonntags von 10-11 Uhr
zum persönlichen Gebet geöffnet.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf
Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in den
Schaukästen, der Presse und auf [www.kirche-
eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)